

Gemeinsam für Geschwister



Editorial

Das Netzwerk wächst weiter!

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde von
FamilienBande,**

Sie selbst wissen am besten, dass Unterstützung von Geschwistern nicht in der Theorie, sondern in der Praxis stattfindet. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen deshalb erneut einige gelungene Beispiele aus der Begleitung von Geschwisterkindern vorstellen, die Anfang des Jahres mit dem FamilienBande-Förderpreis ausgezeichnet wurden.

Außerdem informieren wir Sie über Neuigkeiten aus dem Netzwerk, wie beispielsweise über den Ausbau unserer Datenbank: Auf www.initiative-familienbande.de haben interessierte Familien nun die Möglichkeit, von der bislang bundesweit einzigartigen Vernetzungsplattform zu profitieren. Rund 120 Angebote können mittlerweile nach Kriterien wie Postleitzahl oder Art des Angebots sortiert abgerufen werden. Und es werden wöchentlich mehr!

Sollte Ihre Organisation noch nicht Teil des Netzwerks sein, aber gern in die Datenbank aufgenommen werden, wenden Sie sich bitte per E-Mail (info@initiative-familienbande.de) direkt an uns. Ebenso freuen wir uns natürlich über Neuigkeiten aus Ihren Einrichtungen!

Wir wünschen Ihnen
viel Freude beim Lesen.

Gemeinsam für Geschwister!



Herlinde Schneider,
Leitung FamilienBande,
Novartis Deutschland

Andreas Podeswik,
Leitung ISPA,
Wissenschaftlicher
Kooperationspartner

Förderpreis FamilienBande

Kreativität wird belohnt!

Weitere Gewinner des Förderpreises stellen sich vor

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen bereits zwei herausragende Geschwister-Projekte vorgestellt, die mit dem FamilienBande-Förderpreis prämiert wurden. Kreativität, Vielfalt und Sachverstand zeichnen auch die weiteren

Preisträger aus, die in erster Linie eines erreichen möchten: Geschwisterkinder nicht zu Betroffenen machen, sondern ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, einmal nur an sich zu denken.

Ausgezeichnete Praxisbeispiele

Vielfalt als Chance

Engagement zwischen Wissenschaft und Abenteuer

Die Diagnose, dass ein Eltern- oder Geschwisterteil an Krebs erkrankt ist, trifft eine Familie mit voller Wucht. Mit ihrem Kinder- und Jugendbegleitangebot „Kijuba“ bietet die *Psycho-*

soziale Krebsberatungsstelle Osnabrück Hilfe für die ganze Familie. Speziell an das Alter der Kinder oder Jugendlichen angepasst, wird mit spieltherapeutischer Unterstützung versucht, →



Forum



Geschwisterkinderbegleitung bundesweit leicht auffindbar

Eine bundesweit bislang einzigartige Datenbank mit über 120 Angeboten für Geschwisterkinder steht allen interessierten Familien seit April auf unserer Homepage www.initiative-familienbande.de zur Verfügung. Die Angebote, von Aufklärung über Erlebnispädagogik bis hin zu mehrtägigen Freizeiten, können anhand verschiedener Kriterien sortiert abgerufen werden.

Ihre Organisation bietet Geschwisterbegleitung an und möchte in die Datenbank aufgenommen werden? Eine kurze Mail an info@initiative-familienbande.de genügt!

News

Ehrenamtliche Hilfe für FamilienBande

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Novartis engagieren sich für FamilienBande: Viele der knapp 10.000 Mitarbeiter haben sich nach einer internen Vorstellung der Initiative spontan als „Botschafter“ für FamilienBande zur Verfügung gestellt. Sie werden FamilienBande zum Wohle der Geschwister und ihrer Familien in ihrem privaten und sozialen Umfeld bekannt machen.

FamilienBande in Apotheken und Praxen

Besonders Kinderärzte, aber auch Apotheker sind wichtige Vertrauenspersonen für betroffene Familien. Aus diesem Grund wird FamilienBande für Ärzte und Apotheker Informationen zum Thema an sich und speziell zu den Angeboten in der Geschwisterkinderbegleitung bereitstellen.



das Gefühlschaos, die Hoffnungen und Ängste der Kinder und Jugendlichen zu kanalisieren. In der Einzeltherapie geht es vor allem um eines: um Bewegung. „Die erlebte Unbeschwertheit beim Austoben erleichtert die belastende Situation“, erklärt Annette Finke, Leiterin der Beratungsstelle.

Umspannendes Programm: Arbeit mit dem sozialen Umfeld

Integraler Bestandteil ist die begleitende Elternarbeit, besonders aber das Einbeziehen des sozialen Netzes. Mit Hilfe dieses Netzwerkes sollen einerseits der Alltag und die Normalität eines belasteten Kindes wiederhergestellt werden. „Andererseits wird aber auch das typische Verlust- und Trauerverhalten des Kindes so übersetzt, dass das soziale Netz damit umgehen kann“, so Annette Finke. Weitere zentrale Bausteine von „Kijuba“ sind

Die Eckdaten

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Osnabrück

Gegründet: 1997

Geschwisterkinderbegleitung: Psychotherapie 1x wöchentlich, 2x jährlich ein 3-tägiges Sommercamp

Teilnehmer:

Sommercamp: 8–14 Jahre

Anschrift: Psychosoziale Krebsberatungsstelle Osnabrück

Heger Straße 7–9

49074 Osnabrück

Tel.: 0541/6004450 – Annette Finke

E-Mail: info@krebstiftung.de

die zahlreichen Freizeitaktionen und Sommercamps, sowie die psychosoziale Beratung durch erfahrene Psychologen und Sozialpädagogen.

Tipp des Preisträgers: Der Therapeut ist ein unbelasteter Erwachsener. An ihm kann das Kind seine unterdrückten Gefühle, ob Freude oder Wut, auslassen. Das Kind soll zu seinen eigenen Bedürfnissen finden, sie ausdrücken und sich behaupten können.

Ausgezeichnete Praxisbeispiele



Gemeinsam stärker

Auf einen anderen Schwerpunkt setzt der Verein buss-Kinder e.V. aus München. Nicht Einzeltherapie, sondern der

Kontakt zu Gleichbetroffenen soll die Kinder stabilisieren. Zweimal im Monat finden Geschwistergruppen statt. Darin können sich die Kinder über ihre Lebenssituation mit allen dazugehörigen Gefühlen in einem adäquaten, vertrauensvollen Rahmen austauschen und emotionale Unterstützung erfahren. Wichtig ist, dass die Geschwister

Tipp des Preisträgers: Nähe schaffen und Austausch ermöglichen. Daraus entwickelt sich Stärke.

lernen, ihre eigenen Bedürfnisse angemessen einzufordern. In erster Linie wird mit therapeutischen Elementen gearbeitet. Doch manchmal geht es auch nur darum, gemeinsam ins Kino zu gehen, zu spielen und Dinge zu unternehmen, für die Eltern keine Zeit haben. Dadurch entsteht eine starke Zusammengehörigkeit und Vertrautheit in der Gruppe, die den Einzelnen stärkt.

Gemeinsame Abenteuer

Der Verein bezieht in seine Projekte ausdrücklich die gesamte Familie ein, um auch das soziale Umfeld für die Situation der Kinder zu sensibilisieren. Besonderes Highlight sind die jährlichen Familienseminare: Fünf Tage lang setzen sich die Familien mit einem zentralen Thema auseinander. Über den Austausch mit vergleichbar Betroffenen unter professioneller Leitung wird jedem einzelnen Familienmitglied die Möglichkeit gegeben, seine eigene Kraftquellen zu entdecken.

Die Eckdaten

buss-Kinder e.V. – Familienkreis behinderter und schwerkranker, sterbender Kinder

Gegründet: 2000, seit 2003 als eingetragener Verein

Geschwisterkinderbegleitung: 2x monatlich Gruppentreffen, je 1x jährlich Geschwisterwochenende und Familienseminar

Teilnehmerzahlen: Geschwisterwochenenden: 10 Kinder, 6–16 Jahre alt
Familienseminare: 13–16 Familien

Anschrift: buss-kinder e.V.
Planegger Str. 9
82110 Germering
E-Mail: kontakt@buss-kinder.de
Tel.: 089/84936218 – Esther Wandpflug-Reiter
www.buss-kinder.de



„Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie es ist, das ‚gesunde‘ Kind zu sein. FamilienBande bietet genau die Unterstützung, die ich mir in der Vergangenheit selbst oft so gewünscht hätte.“

Gerd Brederlow,
Bruder von Bambi-Preisträger
Bobby Brederlow

Wie sieht die Versorgungslandschaft für Geschwister heute aus?

Aus der Wissenschaft



Wer tut was und mit welchem Ziel? Wie genau sehen Angebote für Geschwisterkinder aus? Die Palette der Angebote ist vielfältig, das Engagement der beteiligten Fachkräfte groß. Um einen besseren Überblick zu bekommen, was genau in Deutschland für und mit Geschwisterkindern getan wird, erarbeiten die Experten vom ISPA (Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg) Angebotskategorien und Leistungsbereiche. Das Ziel: Die methodischen Grundvoraussetzungen schaffen, um langfristig bei Kostenträgern der entsprechenden Bereiche Finanzierungsmöglichkeiten für Angebote der Begleitung von Geschwistern zu erschließen.

Erarbeitet wird ein Katalog an Leistungen, der konkret die spezifischen Themen beschreibt, die in der Arbeit mit Geschwistern schwerkranker und behinderter Kinder auftauchen. Diese Leistungsbereiche werden ausreichend breit de-

finiert, so dass sich die Vielzahl der verschiedenen Angebote dort wiederfindet.

Anfang 2012 wird das Dokumentationsschema vorgestellt, das Einrichtungen die Möglichkeit geben wird, ihre Arbeit mit Geschwistern schwerkranker sowie behinderter Kinder in transparenter und strukturierter Weise darzustellen.



Leistungsbereiche in der Arbeit mit Geschwistern

- Akuthilfe
- Bewältigung der besonderen Lebenssituation
- Soziale Integration
- Identitätsentwicklung
- Familiäre Situation
- Geschwisterbeziehung

Literatur

„Ich suche meinen Weg – Aus dem Labyrinth von Geschwisterbeziehungen. Kinder und Eltern berichten“
Von Marlies Winkelheide

Lebendig, einfühlsam und mit großer fachlicher Expertise beschreibt Marlies Winkelheide die besondere Lebenssituation der Geschwisterkinder, die auch selbst zu Wort kommen und über ihren oftmals herausfordernden Alltag berichten. Gefühle zuzulassen und Fragen zu stellen sind dabei wesentliche Elemente, um sich im komplexen „Labyrinth von Geschwisterbeziehungen“ seinen eigenen Weg bahnen zu können. **Zu bestellen unter: Geest-Verlag@t-online.de**



„Paul ohne Jacob“
von Paula Fox

Als Paul vier Jahre alt ist, kommt sein kleiner Bruder Jacob auf die Welt. Und plötzlich dreht sich alles um ihn, denn Jacob lebt mit dem Down-Syndrom. Paul schämt sich für seinen Bruder und möchte am liebsten nichts mit ihm zu tun haben. Erst an Jacobs siebtem Geburtstag versteht Paul schließlich, dass es Wege gibt, auch mit einem etwas anderen Bruder leben zu können ... Humorvoll und warmherzig erzählt Paula Fox von einer ungewöhnlichen Geschwisterliebe mit Hindernissen. **Zu bestellen unter www.amazon.de**



Ausgezeichnete Praxisbeispiele

Von Geschwistern für Geschwister



Beim Deutschen Kinderhospizverein e.V. wird „bedarfsgerecht“ groß geschrieben: Jedem Angebot geht ein intensiver

Austausch mit der Zielgruppe voraus, um die Alltagswirklichkeit der Familien und die daraus resultierenden Bedürfnisse der Geschwister zum Ausgangspunkt für verschiedene Unterstützungsangebote zu machen, unter anderem für Aktionstage unter einem bestimmten Motto oder für Geschwisterwochenenden.

Keine „Schattenkinder“ – sondern individuelle junge Menschen

„Wir wollen, dass man uns fragt und nicht für uns entscheidet“, so Christin Hartkopf, deren Schwester an einer lebensverkürzenden Erkrankung gestorben ist. Mit dem „Arbeitskreis Geschwister“ ist sie an der Ausarbeitung von Angeboten des Vereins beteiligt. Neben der Begegnung und dem Austausch ist den Geschwistern die Öffentlichkeitsarbeit wichtig: Sie wollen nicht defizitorientiert auf das Merkmal „kranker Bruder/ kranke Schwester“ reduziert werden – denn das ist nur ein Teil ihrer Lebensrealität. „Wir sind keine Schattenkinder, sondern individuelle junge Leute, mit eigenen Bedürfnissen und einem eigenen Leben.“ Einen sehr persönlichen Einblick in ihre Alltagswirklichkeit geben die Geschwister in einem Film, der im vergangenen Jahr während eines Geschwisterseminars entstanden ist. Der Film mit dem Titel „Castor und Pollux – eine Frage der Zeit“ kann direkt beim Deutschen Kinderhospizverein e.V. bezogen werden.

Die Eckdaten

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

Geschwisterbegleitung:
Gegründet: 2008

- Unterschiedliche Seminare der Deutschen Kinderhospizakademie für Geschwister mit ausführlicher Beschreibung im Jahresprogramm oder unter www.deutsche-kinderhospizakademie.de
- Individuelle Begleitung der Geschwister zu Hause durch die ambulanten Kinderhospizdienste des Deutschen Kinderhospizvereins e.V.

Teilnehmerzahlen:

Mindestens 10 Teilnehmer bei den Geschwisterwochenenden

Anschritt:

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Bruchstr. 10, 57462 Olpe
E-Mail: geschwister@deutscher-kinderhospizverein.de
Tel.: 02761/9412932 – Heike Will

Tipps des Preisträgers: Die gründliche Analyse des Bedarfs im Vorfeld ist Garant für ein erfolgreiches Angebot.



Impressum

Inhalte: Netzwerk FamilienBande
Redaktion und Realisation: Elke Hellstern, Gesunde Kommunikation, München
Herausgeber: FamilienBande, Herlinde Schneider, Novartis Deutschland GmbH, Büro Nürnberg, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg

Ihre Meinung zählt!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an FamilienBande AKTUELL gut gefallen hat oder was besser gemacht werden könnte. Wenn Sie den Newsletter nicht bekommen möchten, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Nachricht an info@initiative-familienbande.de

Service

Materialien zu FamilienBande

Ab sofort stehen Einrichtungen mit Geschwisterkinderangeboten die Materialien rund um FamilienBande zur Verfügung. Ob Flyer und Infoblätter für betroffene Familien, Plakate oder bereits erschienene Newsletter: Die Materialien finden Sie als pdf-Version auf der Homepage der Initiative.

Gedruckte Exemplare können Sie anfordern unter:
info@initiative-familienbande.de.

Info Eltern/Geschwister

Gemeinsam für Geschwister
Informationen für Geschwister

Gemeinsam für Geschwister
Informationen für Eltern

„Ich bin auch noch da!“

„Wir sind gemeinsam auf einem Weg, der nicht immer einfach ist.“

Flyer „Ich bin auch noch da!“